

3. Station: Nachfolge

1 „Mir nach“, spricht Chri-stus, un-ser Held, „mir
Ver-leug-net euch, ver-lasst die Welt, folgt
nach, ihr Chri-sten al-le! nehmt eu-er Kreuz und
mei-nem Ruf und Schal-le;
Un-ge-mach auf euch, folgt mei-nem Wan-del nach.

2 Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit heiligem Tugend-leben. / Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.

3 Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich ver-lieren. / Wer sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach Hause führen. / Wer nicht sein Kreuz nimmt und folget mir, / ist mein nicht wert und meiner Zier.“

4 So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen / und wohlgenut, getrost und gern / in allen Leiden stehen. / Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron / des ewgen Lebens nicht davon.

T: Angelus Silesius 1668, M: Bartholomäus Gesius 1605/Johann Hermann Schein 1628

Psalm 8

V: Herr unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; Über den Himmeln breitest du deine Hoheit aus.
A: Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz; deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.

V: Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger Mond und Sterne, die du befestigst:

A: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, das du dich seiner annimmst?

V: Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

A: Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt:

V: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meere, alles, was auf den Pfad der Meere dahinzieht.

V: Herr unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.

Impuls

Hildegard Gebet

Zu dir rufe ich, o mein Gott,
und ich erhielt Antwort von dir.
Ich bitte, und deine Güte
schenkt mir, was ich begehre.
Ich finde in dir, was ich suche.
Erfüllt von Ehrfurcht und Freude
schlage ich die Zither vor dir, meinem Gott,
denn ich richte auf dich all mein Tun.
All meine Hoffnung setze ich auf dich
Und ruhe selig in deinem Schoß.
Amen

Vater Unser

Gegrüßet seist Du Maria

1 Ma-ri-a, breit den Man-tel aus,
2 Dein Man-tel ist sehr weit und breit,
1 mach Schirm und Schild für uns da-raus;
2 er deckt die gan-ze Chri-sten-heit
1 lass uns da-run-ter si-cher stehn,
2 er deckt die wei-te, wei-te Welt,
1 bis al-le Stürm vo-rü-ber-gehn.
2 ist al-ler Zu-flucht und Ge-zelt.
Kv Pa-tro-nin vol-ler Gü-te,
uns al-le-zeit be-hü-te.

3 Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns alle-zeit, / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit. Kv

4 O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gfahr. Kv

T u. M: nach Innsbruck 1640

Seniorenwallfahrt 2021

- Route Spirituelle -

Zu Beginn der Route

1 Wo Men-schen sich ver-
2 Wo Men-schen sich ver-
3 Wo Men-schen sich ver-
Gm C Am7
1 ges-sen, die We-ge ver-las-sen
2 schen-ken, die Lie-be be-den-ken
3 bün-den, den Hass ü-ber-win-den
Dm7 Gm7 Cm7
und neu be-gin-nen, ganz neu,
F7 3 B7
da be-rüh-ren sich Him-mel und
C 3 Am7
Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns,
Dm7 Gm7 C
da be-rüh-ren sich Him-mel und Er-de,
B Gm C B/C F Fine
dass Frie-den wer-de un-ter uns.

T: Thomas Laubach, M: Christoph Lehmann

1. Station: Berufung

1 Er-freu-e dich, Him-mel, er-freu-e dich,
1 Er-de; er-freu-e sich al-les, was
1 fröh-lich kann wer-den. Auf Er-den hier
un-ten, im Him-mel dort o-ben, den
gü-ti-gen Va-ter, den wol-len wir lo-ben.

Psalm 139

- V:** Herr du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken.
- A:** Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.
- V:** Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - du, Herr kennst es bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.
- A:** Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen.
- V:** Wohin könnte ich auch fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten?
- A:** Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bete ich mich in der Unterwelt, so bist du zugegen.
- V:** Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen.
- A:** Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken, statt Licht soll Nacht mich umgeben“, auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht.
- V:** Denn du hast mein Innerstes geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter.
- A:** Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke. **V:** Erforsche mich, Gott und erkenne mein Herz, prüfe mich, und erkenne mein Denken!
- A:** Sie her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Weg!

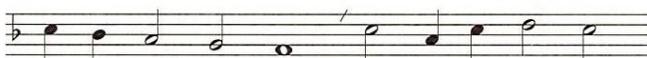
Impuls

Hildegard Gebet

Zu dir rufe ich, o mein Gott,
und ich erhielt Antwort von dir.
Ich bitte, und deine Güte
schenkt mir, was ich begehre.
Ich finde in dir, was ich suche.
Erfüllt von Ehrfurcht und Freude
schlage ich die Zither vor dir, meinem Gott,
denn ich richte auf dich all mein Tun.
All meine Hoffnung setze ich auf dich
Und ruhe selig in deinem Schoß.
Amen



1 Nun sin - ge Lob, du Chri - sten - heit, dem
2 der Frie - den uns und Freu - de gibt, den
3 Er las - se uns Ge - schwi - ster sein, der



1 Va - ter, Sohn und Geist, der al - ler - ort und
2 Geist der Hei - lig - keit, der uns als sei - ne
3 Ein - tracht uns er - freun, als sei - ner Lie - be



1 al - le - zeit sich gü - tig uns er - weist,
2 Kir - che liebt, ihr Ei - nig - keit ver - leiht.
3 Wi - der - schein die Chri - sten - heit er - neun.

4 Du guter Hirt, Herr Jesu Christ, / steh deiner Kirche bei, /
dass über allem, was da ist, / ein Herr, ein Glaube sei.

5 Herr, mache uns im Glauben treu / und in der Wahrheit
frei, / dass unsre Liebe immer neu / der Einheit Zeugnis sei.

T: Georg Thurmair [1964] 1967/AÖL 1991, M: Johann Crüger 1653 nach Loys Bourgeois 1551

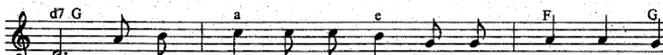
2. Station: Ich und die Anderen



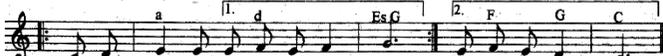
1. Wenn das Brot, das wir tei - len als Ro - se blüht und das Wort das wir spre - chen, als



Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut dann wohnt er schon in, un - se - rer



Welt, ja dann schau - en wir heut noch sein An - ge - sicht



in der Lie - be die al - les um - fängt, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir ...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir ...
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir ...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir ...

Psalm 96

- V:** Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn, alle Länder der Erde!
- A:** Singt dem Herrn und preist seinen Namen, verkündet sein Heil von Tag zu Tag
- V:** Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, bei allen Nationen von seinen Wundern!
- A:** Denn Groß ist der Herr und hoch zu preisen, mehr zu fürchten als alle Götter

- V:** Alle Götter der Heiden sind nichtig, der Herr aber hat den Himmel geschaffen.
- A:** Hoheit und Pracht sind vor seinem Angesicht, Macht und Glanz in seinem Heiligtum
- V:** Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme und Völker, bringt dar dem Herrn Lob und Ehre.
- A:** Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, spendet Opfergaben und tretet ein, in sein Heiligtum!
- V:** In heiligem Schmuck werft euch nieder vor dem Herrn, erhebt vor ihm, alle Länder der Erde!
- A:** Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König. Den Erdkreis hat er gegründet, sodass er nicht wankt. Er richtet die Nationen so, wie es recht ist
- V:** Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, es brause das Meer und alles, was es erfüllt.
- A:** Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. Jubeln sollen alle Bäume des Waldes
- V:** vor dem Herrn, wenn er kommt, wenn er kommt, um die Erde zu richten. Errichtet den Erdkreis gerecht und die Nationen nach seiner Treue.

Impuls

Hildegard Gebet

Zu dir rufe ich, o mein Gott,
und ich erhielt Antwort von dir.
Ich bitte, und deine Güte
schenkt mir, was ich begehre.
Ich finde in dir, was ich suche.
Erfüllt von Ehrfurcht und Freude
schlage ich die Zither vor dir, meinem Gott,
denn ich richte auf dich all mein Tun.
All meine Hoffnung setze ich auf dich
Und ruhe selig in deinem Schoß.
Amen



1 Lobt froh den Herrn, ihr ju - gend - li - chen
2 Es schall em - por zu sei - nem Hei - lig -



1 Chö - re! Er hö - ret gern ein Lied zu seiner
2 tu - me aus un - serm Chor ein Lied zu seinem



1 Eh - re: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!
2 Ruhme: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

3 Vom Preise voll lass unser Herz dir singen! / Das Loblied soll zu deinem Throne dringen: / Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

4 Einst kommt die Zeit, wo wir auf tausend Weisen / - o Seligkeit - dich, unsern Vater, preisen / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

T: Georg Gefner 1795, M: Hans Georg Nägeli 1815